

LEADER

DAS OSTSCHWEIZER WIRTSCHAFTSMAGAZIN

leaderdigital.ch

September 8 / 2024

Preis CHF 8.50

22. Jahrgang

Miriam Meckel:

**«KI wird die
Hälfte der Arbeit
übernehmen»**

Christian Brenner:

**Zum «Digital
Shaper Ostschweiz
2024» gewählt**

Roi Tavor:

**«KI ist viel mehr
als ein technisches
Tool»**

SPECIAL

Digital Conference Ostschweiz 2024

Organisation

<IT>rockt! LEADER east#digital

#DCONO24

Digital Conference Ostschweiz 2024: KI im Rampenlicht

Miriam Meckel:

**«In Unternehmen
und der Verwaltung
könnten 50 Prozent
der Arbeitsschritte
durch KI übernom-
men werden.»**







Am 19. September 2024 versammelte sich die Digital- und Innovationsszene im Einstein Congress St.Gallen, um sich im Rahmen der Digital Conference Ostschweiz (#DCONO24) über die Zukunft der Künstlichen Intelligenz (KI) auszutauschen.

Unter der Moderation von SRF-Moderatorin Bigna Silberschmidt bot die Konferenz eine Plattform für Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der KI zu diskutieren. Zahlreiche Vorträge, Breakout Sessions und Panels ermöglichten rund 200 Teilnehmern, wertvolle Einblicke zu gewinnen und mit Experten in den Dialog zu treten.

Keynote: Tiefgreifende Veränderungen durch KI

Die Konferenz startete mit einer fesselnden Keynote von Miriam Meckel, Professorin für Kommunikationsmanagement an der Universität St.Gallen, Publizistin und Unternehmerin, die in ihrem Vortrag die tiefgreifenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen durch Künstliche Intelligenz thematisierte.

«In Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung könnten über 50 Prozent der Arbeitsschritte durch KI übernommen werden. Das bedeutet aber nicht, dass die Mitarbeitenden wegfallen, sondern, dass sie anspruchsvollere Aufgaben übernehmen können, während die einfachen, wiederholenden Tätigkeiten von der KI erledigt werden. Jetzt müssen wir entscheiden, in diese Richtung zu gehen, um die Wirtschaft weiterzuentwickeln», so Meckel.

Entscheidungsmodellen, KI und emotionaler Intelligenz

Die Breakout Sessions erlaubten den Teilnehmern, tiefer in spezifische Themenfelder einzutauchen. Prof. Dr. Roger Moser, Titularprofessor an der Universität St.Gallen, zeigte an der Session «Decision Model Innovation» auf, warum auch Technologieführer innovative Entscheidungsmodelle benötigen.

Dr. Gulnaz Partschefeld, Lehrbeauftragte an der Universität St.Gallen, und Barnaby Skinner, Ressortleiter Visuals bei der NZZ, diskutierten in ihrer Breakout Session die

Rolle der Künstlichen Intelligenz bei der Bekämpfung von Desinformation und der Gestaltung der modernen Medienwirklichkeit.

In einer weiteren Session thematisierte Miriam Mayer, Expertin für emotionale Intelligenz und Körpersprache, die Bedeutung von emotionaler Intelligenz in einer digitalisierten Welt und erläuterte, wie Körpersprache und stille Signale in der modernen Kommunikation erkannt und richtig gedeutet werden können. Diese Perspektive eröffnete den Teilnehmenden neue Einblicke in die zwischenmenschlichen Herausforderungen der Digitalisierung.

Kathrin Stäheli (Projektleiterin Standortförderung, Stadt St.Gallen) und Jacqueline Gasser-Beck (Leiterin Teaching Innovation Lab, Universität St.Gallen) referierten zum Thema «ChatGPT in der Ostschweiz: Revolution durch KI in der lokalen Wirtschaft – wird das Tool tatsächlich angewendet?» Ralf Schmidt (Leiter Competence Center Data und AI, Adesso) fragte seine Zuhörer: «Wie fit ist dein Unternehmen in der wertstiftenden Nutzung von KI?» und AI Fashion Designerin Andrea Riege widmete sich dem Thema: «Kreative Freiheit neu definiert – wie künstliche Intelligenz die Fashion Branche revolutioniert.»

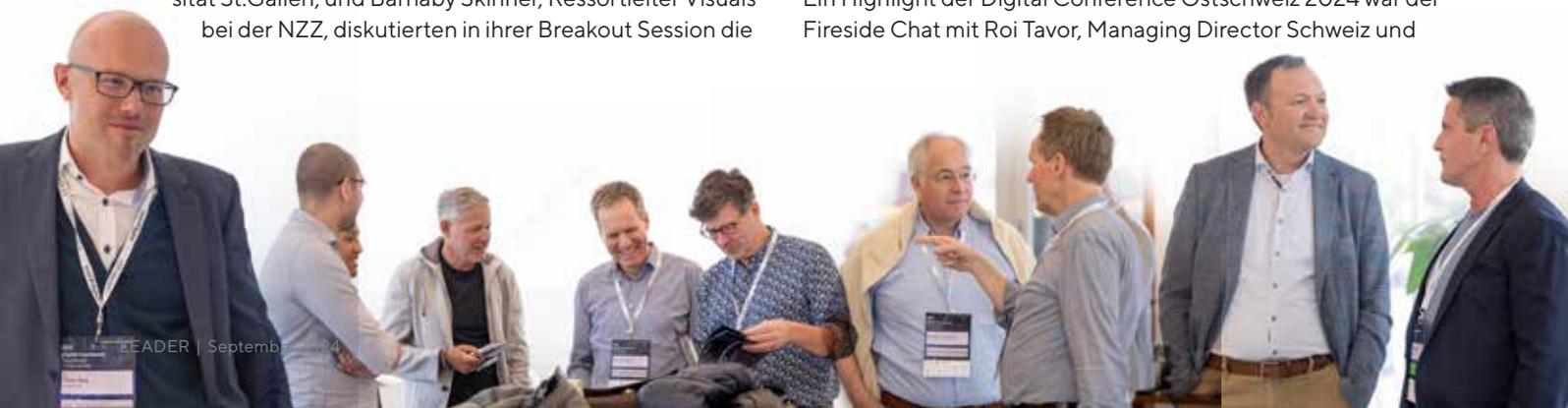
Spannende Diskussionen im Panel: Das Potenzial des Metaverse

Die Panel-Diskussion zum Thema «Metaverse/Web3» bot spannende Einblicke in die Potenziale und Risiken dieser Technologien. Unter der Moderation von Dr. Stefanie Leimeister diskutierten die Experten Alexander Fürer, Jan Thoma und Patrick Buchholz über Human-Computer Interaction, Augmented Reality sowie die Sicherheitsaspekte des Metaverse.

Im Anschluss an das Panel sorgte der St.Galler Stand-up-Comedian Fabio Landert für die nötige Prise Humor an der #DCONO24.

Strategische Einblicke in die Zukunft von KI

Ein Highlight der Digital Conference Ostschweiz 2024 war der Fireside Chat mit Roi Tavor, Managing Director Schweiz und





Österreich bei Google Cloud. In einem lebhaften Gespräch mit Christoph Lanter, Moderator und erfahrener Digital-Experte, gewährte Tavor tiefe Einblicke in die strategische Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für Unternehmen und Organisationen.

Tavor betonte, wie wichtig es sei, dass Unternehmen KI nicht nur als technisches Tool sehen, sondern als strategischen Treiber, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen und Innovation voranzutreiben. «KI ist überall super-relevant. Entscheidend ist, dass man die KI so nutzt, dass sie auch einen Impact hat – entweder direkt im Unternehmen oder bei den Kunden», erklärte Tavor.

Der Digital Shaper Ostschweiz 2024

Ein weiterer Höhepunkt der Konferenz war die Wahl des Digital Shapers Ostschweiz 2024. Mit 197 eingereichten Stimmen wurde Christian Brenner, CEO der Philoro Schweiz AG aus Wittenbach, als Sieger gekürt. Er erhielt die Auszeichnung für sein Projekt «Crypto-Vreneli». Diese digitale Version des legendären Goldvrenelis hat nicht nur die Fachwelt, sondern auch die breite Öffentlichkeit überzeugt und wird als innovatives Beispiel für die Symbiose von Tradition und digitaler Innovation gefeiert. Brenner selbst zeigte sich begeistert über die Auszeichnung: «Es war für mich extrem überraschend, denn die Konkurrenz war ausserordentlich hart. Umso stolzer macht es mich, dass ich stellvertretend für das Team diese tolle Auszeichnung entgegennehmen darf.»

Nachhaltigkeit auf der #DCONO24: Der CO₂-Fussabdruck im Blick

Zum Abschluss der Konferenz präsentierte Florian Stempflinger, Dekarbonisierungs-Experte bei der SAK, den CO₂-Fussabdruck der Veranstaltung. Er hob hervor, dass auch digitale und innovative Events ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten müssen. Dank gezielter Massnahmen konnte der ökologische Fussabdruck der Digital Conference signifikant reduziert werden, was die Verbindung von technologischem Fortschritt und Nachhaltigkeit einmal mehr unterstrich.

Die Digital Conference Ostschweiz 2024 hinterliess bei den Teilnehmern nicht nur neue Erkenntnisse und Denkanstösse, sondern bewies auch, dass die Ostschweiz als Innovationsstandort in der digitalen Welt eine führende Rolle einnimmt. Der Blick ist bereits auf die nächste Konferenz gerichtet, die sicherlich wieder zahlreiche Innovationsstreiber zusammenbringen wird.





Ein besonderer Dank

geht an die Platinsponsoren **Rechenzentrum Ostschweiz** und **SAK**, den Goldsponsor **Standortförderung Stadt St.Gallen** sowie an die Silbersponsoren **Securiton**, **Contenthouse**, **Geoinfo**, **Peaknetworks**, **Switzerland Innovation Park Ost**, **Cronberg AG**, **Kyos** und die **Ostschweizer Fachhochschule**.

Dank gilt auch den Partnern **Kanton St.Gallen**, **St.Galler Stadtwerke**, **Gobugfree AG**, **Thurgauer Institut für digitale Transformation**, **Bellini Cipriani** sowie den Netzwerkpartnern **Chrisign GmbH**, **IHK Thurgau**, **Amt für Wirtschaft und Arbeit/Wirtschaftsförderung Thurgau**, **St.Galler Gewerbeverband**, **Wirtschaftsportal Ost**, **Smarter Thurgau**, **Startnetzwerk Thurgau** und dem Hostpartner **Hotel Einstein St.Gallen**.

Organisiert wurde der Anlass von **<IT>rockt!**, dem Ostschweizer Wirtschaftsmagazin **LEADER** und dem Digitalhub **east#digital**.

Text: Patrick Stämpfli

Bilder: Marlies Beeler-Thurnheer



Digital Conference Ostschweiz 2024

Die Digital Conference Ostschweiz lockte gegen 200 Digital- und Innovationsbegeisterte ins Einstein Congress in St.Gallen. Mit dem Leadthema «Künstliche Intelligenz» vereinte die #DCONO24 führende Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um die tiefgreifenden Veränderungen zu diskutieren, die KI in Gesellschaft und Industrie bewirkt.

Fotografiert für den LEADER hat Marlies Beeler-Thurnheer.



Zur Bildergalerie



«Ideale Plattform für neue Inputs»

Auch die diesjährige Ausführung der Digital Conference Ostschweiz war ein Publikumsmagnet, der Interessierte aus der ganzen Ostschweiz in St.Gallen zusammenbrachte. Wir haben uns unter den Teilnehmern umgehört und uns erkundigt, was die #DCONO24 so besonders macht, welches die Key-Takeaways sind und wie die Gäste KI im Arbeitsalltag einsetzen.



Peter Eggimann, Consultant, Projektmanager, Inperro GmbH.

«Wo ist der aktuelle Stand der KI, welche Probleme gibt es aus Sicht der Referenten? Aus der DCONO nehme ich mit, dass wir momentan noch ganz am Anfang stehen.»



Manuel Villiger, Managing Partner, Villiger & Partner.

«Ich bin zufällig auf die DCONO aufmerksam geworden – und bin absolut begeistert! Persönlich benutze ich künstliche Intelligenz primär für die Sprachmodelle und um mich davon challengen zu lassen.»



Marc Bislin, Inhaber, Point Break GmbH.

«Ich finde die Thematik der DCONO extrem spannend. KI ist ein brennendes Thema für uns alle. In meinem Arbeitsalltag benutze ich KI sehr stark. Sei es ChatGPT oder mit einem Chatbot.»



Robert Vogt, Digital Strategist, Smartive AG.

«Dass das Metaverse immer noch ein Thema ist, hätte ich nicht gedacht. Ausserdem war Miriam Meckel eine tolle Referentin zur KI-Thematik.»



Martin Oswald, Verlagsleiter Regionalmedien, Galledia.

«Die DCONO ist für mich eine ideale Plattform für neue Inputs. Ausserdem kann man sich super mit Leuten austauschen, die mit ähnlichen Fragen unterwegs sind. Miriam Meckel konnte gut aufzeigen, wie sich die KI entwickelt.»



Sabine Riemer-Müller, Geschäftsführerin, Mait Swiss GmbH.

«Miriam Meckel hat die Situation der KI sehr plastisch geschildert und wahrscheinlich nicht wenigen Leuten damit auch die Angst genommen. Durch den Vortrag wurde mir bewusst, wie viel KI ich bereits benutze. Beispielsweise in Navigationssystemen.»



Denis Haraminčić, Scrum Master, Agile Project Management, Liip AG.

«Der Tag war sehr gut. Kompliment! Das Referat und die Breakout-Sessions waren sehr inspirierend. Wir helfen unseren Kunden dabei, KI richtig zu nutzen. Beispielsweise mit dem ZüriCityGPT oder dem BaselGPT.»



Regula Buzziol, Verwaltungsratsmitglied, Geschäftsführerin, Academia Euregio.

«KI benutze ich vorwiegend für Texte; aber auch Bilder werden bei uns immer wieder mal mit KI erstellt. Ausserdem bieten wir KI-Seminare für den sozialen Bereich an. Was ich mitnehme, ist ein guter Austausch und das tolle Referat von Miriam Meckel.»

Partner



Bruno Mair, Key-Account-Manager, Projektleiter Plot-Factory AG.

«Die Thematik der DCONO interessiert mich sehr. Zwar benutze ich die KI (noch) kaum, aber mir ist bewusst, dass sie die Zukunft sein wird.»



Raffaele Sorra, Head of ICT, GL-Mitglied, Egeli Informatik AG.

«Was ich mitgenommen habe, ist, dass man die Entwicklung der KI für das Eliminieren von Alltagsaufgaben weiter vorantreiben muss. Die Referenten waren hervorragend.»



Michael Imstepf, Senior Account Manager, Adobe.

«Was passiert, wenn die Realität mit der KI verschmilzt? Das ist eine von vielen Fragen, mit denen ich hierhergekommen bin. KI benutze ich vorrangig für Texte, denn ich schreibe sehr trocken – sie gibt mir kreative Inputs.»



Fabio Giger, Research Analyst, IHK St.Gallen-Appenzell.

«Miriam Meckel war eine super Rednerin. Mir ist jetzt viel bewusster, dass wir nicht von der KI ersetzt werden. Nur wer KI nicht anwendet, wird ersetzt von denen, die sie anwenden können.»

Text: Fabian Alexander Meyer
Bilder: Marlies Beeler-Thurnheer

Platinsponsoren



Goldsponsor



Silbersponsoren



Partner



Hostpartner



Netzwerkpartner





Christian Brenner ist «Digital Shaper Ostschweiz 2024»

Christian Brenner, CEO der Philoro Schweiz AG aus Wittenbach, hat den Titel des «Digital Shaper Ostschweiz 2024» gewonnen. Mit 197 eingereichten Stimmen setzte er sich bei der Wahl klar durch und sicherte sich die Auszeichnung für sein «Crypto-Vreneli».

Goldhändler Brenner schuf mit dem «Crypto-Vreneli» eine innovative Brücke zwischen physischen und digitalen Vermögenswerten. Das Projekt basiert auf der Technologie der Non-Fungible Tokens (NFTs) und kombiniert diese mit dem klassischen Schweizer Goldvreneli. Diese Verschmelzung von digitalem und physischem Wert macht das «Crypto-Vreneli» zu einem sogenannten «phygitalen» Produkt, das in der Welt der Anlageklassen neue Massstäbe setzt.

«Es war für mich bereits eine grosse Ehre, es auf die Shortlist geschafft zu haben, denn die Konkurrenz war aus meiner Sicht äusserst stark», sagte Brenner bei der Verleihung des Awards durch LEADER-Chefredaktor Stephan Ziegler. «Dass ich heute stellvertretend für unser Team diese Auszeichnung entgegennehmen darf, hätte ich nie für möglich gehalten. Umso stolzer bin ich, dass wir uns in diesem anspruchsvollen Umfeld behaupten konnten – das erfüllt mich mit grosser Freude.»

Das Beste aus beiden Welten

Das «Crypto-Vreneli» bietet seinen Besitzern nicht nur den traditionellen Wert eines Goldstücks, sondern erweitert diesen um digitalen Mehrwert, bekannt als «Unlockable Content». Durch die Verknüpfung eines physischen Goldvrenelis mit einem NFT erhalten Besitzer exklusiven Zugriff auf zusätzliche Inhalte, die nur ihnen zur Verfügung stehen. Diese einzigartige Kombination schafft neue Möglichkeiten für Sammler und Investoren und unterstreicht die wachsende Bedeutung von digitalem Besitz in einer zunehmend vernetzten Welt.

Die «phygitale» Natur des Crypto-Vrenelis ermöglicht es, das Beste aus beiden Welten zu vereinen: die Sicherheit und den Wert eines physischen Goldprodukts und die Flexibilität sowie Innovationskraft digitaler Technologien. Diese



zukunftsweisende Idee hat Brenner nicht nur den Titel «Digital Shaper Ostschweiz 2024» eingebracht, sondern auch internationale Aufmerksamkeit erringt.

Wichtiger Meilenstein

Christian Brenners Erfolg mit dem «Crypto-Vreneli» zeigt, dass die Verschmelzung von Tradition und Moderne in der Ostschweiz nicht nur möglich, sondern auch gefragt ist. Seine Innovation beweist, dass digitale Technologien und traditionelle Vermögenswerte nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern sich hervorragend ergänzen können.

Das «Crypto-Vreneli» stellt einen Meilenstein dar, der die Art und Weise, wie wir über Vermögenswerte nachdenken, nachhaltig verändern könnte. «Die Verbindung von physischem Gold mit digitalen Inhalten bietet nicht nur neue Möglichkeiten für die Wertschöpfung, sondern eröffnet auch Wege für eine neue Generation von Investoren und Sammlern, die nach sicheren und dennoch innovativen Anlageformen suchen.» Christian Brenner hat mit seiner Vision gezeigt, wie die Zukunft des Investments aussehen kann: sicher, digital und voller Potenzial.

Christian Brenner hat sich bei der Wahl zum «Digital Shaper Ostschweiz 2024» gegen 54 Ostschweizer Digital Shapers bzw. Teams durchgesetzt. In der Endrunde waren folgende 10 Shapers vertreten (in alphabetischer Reihenfolge):



Jasmin Aubry, Projektleiterin Digital Talents Program <IT>rockt! **Matthias Baldauf und Selina Ingold**, Professor am Institut für Informations- und Prozessmanagement, OST und Professorin am Institut für Innovation, Design und Engineering **Sandor Balogh und Silvio Beer**, Smino AG **André Bernard**, CEO Matriq AG **Christian Brenner**, CEO Philoro Schweiz AG **Martin Gadiant**, CEO Kemaro AG **Ralph Kugler**, Leiter Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung, PHSG, Projektleiter ITBO **Niklas Mesmer**, Projektleiter Blockchain Trust Solutions AG **Georg Winder**, Projektleiter «Aprendo» und Bereichsleiter ITBO, PHSG **Thomas Zuberbühler**, CEO zubi-schuhe.ch AG

Text: Patrick Stämpfli
Bilder: Marlies Beeler-Thurnheer

Die Stimme der Ostschweizer Wirtschaft.



LEADER
DAS OSTSCHWEIZER UNTERNEHMERMAGAZIN

leaderdigital.ch
September 2024
Preis CHF 9.50
12 Ausgaben

October Themen:
»Digital Shaper
Ostschweiz« 2024

seit Sonderpreis
invest@SG

**Sicherheit und Rendite und gleichzeitig von Steuer-
vorteilen profitieren?** Jetzt Vermögensplan SmartFlex kennenlernen:

**Sauber
bleiben!**

pronto
pronto.ch

Schwerpunkt-Wirtschaft:
Wie die Ostschweiz ihren Horizont erweitert
Risk Consulting & Leadership
Emotionen als Erfolgsfaktor
Digital Conference Ostschweiz
KI im Rampenlicht

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
Engaport für die Berufsschweizerin
als TOP AUSLENKUNGSSTRASSE
thomannag.com